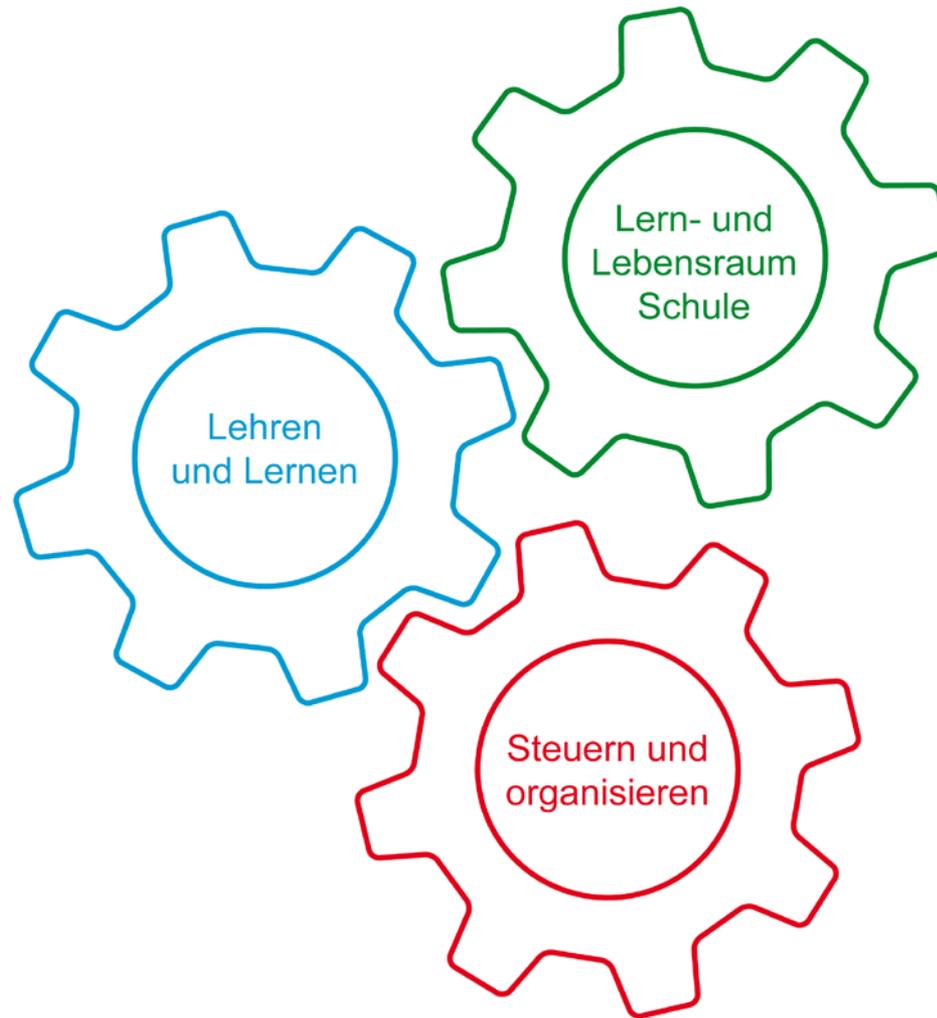


Schulentwicklung Volksschule Weißkirchen

basierend auf dem Zahnradmodell der Bewegten Schule

Seit vielen Jahren wird in Weißkirchen nach den Kriterien der Bewegten Schule gearbeitet.

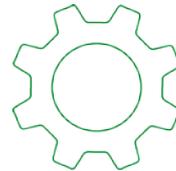
Stand: September 2013 – aktualisiert 30. Okt. 2016





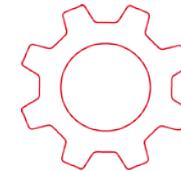
Lehren und Lernen

- **Bewegtes Lernen und Lernen in Bewegung:**
 1. Schulstufe überwiegend
 2. Schulstufe häufigGS 2 noch ausbaufähig
- **Methodenvielfalt** – eine gute Durchmischung, jeweils auf die Gruppe abgestimmt
- **Bewegungsimpulse im Unterricht**
 - AUVA Kartei
 - Gleichgewichtskalender von D. Beigel für jede Klasse
- **BSP-Unterricht** - 3 EH für jede Klasse; findet stundenplangemäß statt; Turnbekleidung der Lehrerinnen ist obligat; kollegiale Zusammenarbeit in Form von Aufbau von Bewegungslandschaften für effiziente Zeitnutzung
- **Bewegte Pause** – 20 Minuten Bewegung + 10 Minuten Jause
- Zertifikat „OÖ Schule innovativ“ seit September 2013
- „Gesunde Schule“ seit 2011



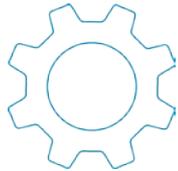
Lern- und Lebensraum

- **Arbeitsplatz/ Lehrerzimmer:** ein mittelgroßer Arbeitsplatz für alle; nicht auf Körpergröße anpassbar/ keine Trennung von technischen Geräteraum, Arbeitsplatz und Sozialraum
- **Ergonomie:** Schülertische und – sessel von überwiegend einem Anbieter, in der Höhenverstellbarkeit kompliziert; in jeder Klasse eine Tischalternative und mehrere Sitzalternativen
- **Sicherheit im Schulalltag:** Konfliktlösungsstrategien für Kinder u. Lehrer; Notfallplan; zwei EH-Beauftragte; alle 4 Jahre EH-Fortbildung für Lehrerinnen;
Brandschutzübungen: jährlich 1-2 kleine, alle 4 Jahre eine große
- **Schulklima:** wertschätzend, freundlich, offen
- **Bewegungsanreize** – offen zugängliche Materialien im Haus; Boulderwand, Banancier- und Klettermöglichkeiten draußen
- **Schulische Außenräume** – zwei große Hartplätze, großer Schulgarten



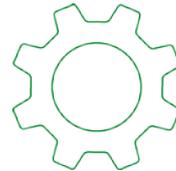
Steuern und organisieren

- **Lehrergesundheit** – Gangdienst in der „Großen Pause“, für übrigen L bewusstes Wahrnehmen der Pause;
- **Zeitmanagement** – Augenmerk auf effiziente Nutzung der Unterrichtszeit; Kooperation der Kolleginnen/ Aufteilung der Agenden und anfallenden Arbeiten
- **Rhythmisierung** – bei Stundenplanerstellung für Abwechslung von D, M, SU und MTK/ BSP/ REL Sequenzen sorgen
- **Schulprogramm** – vorhandene Inhalte regelmäßig oder anlassbezogen überprüfen/ ergänzen/ ändern



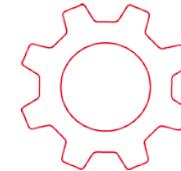
Lehren und Lernen

- Vermehrt bewegtes Lernen und Lernen in Bewegung in SU, D und M in der GS II



Lern- und Lebensraum

- Anschaffung von flexibleren Schulmöbeln
- Lärmreduzierende bauliche Maßnahmen in Gängen und Stiegenhäusern verwirklichen



Steuern und organisieren

- Schulglocke auch vor der großen Pause deaktivieren
- Aufgaben strukturieren
Verantwortungsbereiche schriftlich festhalten
- Monatsliste mit Übersicht über schulische Termine erstellen



Ziel Lernen in Bewegung mindestens einmal wöchentlich in den Gegenständen D, M SU in der GS II ermöglichen

Maßnahmen

- Fortbildungen besuchen
- Beispiele für diese Lernformen sammeln
- Ausprobieren auf Praxistauglichkeit (Erfolge, Auswirkungen, Stolpersteine, ... schriftlich dokumentieren)

Zeithorizont Semester 2014 bis Semester 2016

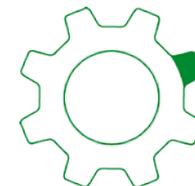
Für Umsetzung verantwortlich Jeweils ein 2-erTeam für D, M, SU (Namen werden im Muster nicht angeführt)

Indikator(en) Durchführung ist im Klassenbuch eingetragen

Überprüfung / Evaluation im Rahmen von Konferenzen die Ergebnisse besprechen und katalogisieren (2 x pro Semester)



Ziel	Klassen mit flexibleren Tischen und Sesseln ergänzen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsprache beim Schulerhalter (entsprechende Berücksichtigung im Schulbudget) • 2 unterschiedliche Modellvarianten zum Einsatz bringen • nach Erprobungszeitraum entscheiden, wie fortlaufend ergänzt werden soll • Rückmeldung durch Lehrerinnen und Schüler, <ul style="list-style-type: none"> - ob die neuen Modelle zu einem leichteren Handling bei Veränderungen der Mobiliaranordnung beitragen - ob dadurch mehr Bereitschaft die Klassenlandschaft in „Bewegung“ zu bringen, erreicht wird (Sitzordnung verändern, Gruppenarbeiten, Projektunterricht, ...)
Zeithorizont	Beginn mit November 2013
Für Umsetzung verantwortlich	Schulleiterin und 2 Lehrerinnen (Namen werden im Muster nicht angeführt)
Indikator(en)	Flexible Möbel stehen bis Ende 2014 in Klassen
Überprüfung / Evaluation	Ergebnisse werden in Konferenzprotokollen (2014) festgehalten

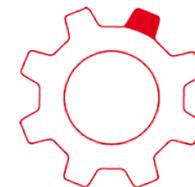


Ziel	Lärmschutzvorkehrungen in den Gängen und Stiegenhäusern verwirklichen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Lärmgutachten erstellen lassen von AUVA • Sammeln von Möglichkeiten zur Lärminderung • Elternverein mit einbeziehen
Zeithorizont	Beginn: Herbst 2013 – Abschluss: Kalenderjahr 2015
Für Umsetzung verantwortlich	Schulleiterin und Lehrerinnenteam (Team „Lern-und Lebensraum“) (Namen werden im Muster nicht angeführt)
Indikator(en)	Pläne liegen Ende 2014 auf. Lärmschutzmaßnahmen sind spätestens im Herbst 2015 verwirklicht.
Überprüfung / Evaluation	Rückmeldung durch am Haus arbeitende Personen (LL, Schulwartin, Schüler/innen, Eltern) ab baulicher Verwirklichung

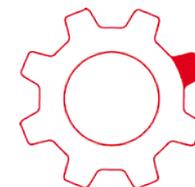
Handlungsfeld
Kriterium

Steuern und organisieren

Rhythmisierung



Ziel	Schulglocke auch vor der großen Pause deaktivieren
Maßnahmen	Vereinbarung mit der Schulwartin Jedes Klassenzimmer wird mit Uhren ausgestattet
Zeithorizont	Schulleiterin
Für Umsetzung verantwortlich	Ab September 2013
Indikator(en)	In jeder Klasse hängen Uhren Glocke läutet vor großer Pause nicht
Überprüfung / Evaluation	Rückmeldung der Kolleginnen in der Dezemberkonferenz (15. KW) und nächste Maßnahmen vereinbaren



Handlungsfeld

Steuern und organisieren

Kriterium

Aufgabenbereiche strukturieren

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Aufgaben strukturieren und Verantwortungsbereiche schriftlich festhalten• Verbesserung des Informationsflusses und der Aufgabenabwicklung
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Teamfindung• Festlegen, wer für eine anfallende klar definierte Aufgabe verantwortlich ist
Zeithorizont	Bis Jänner 2014
Für Umsetzung verantwortlich	Kolleginnen Verschiedene Teams erarbeiten einzelne Bereiche
Indikator(en)	Aufgaben sind bis Jänner 2014 schriftlich definiert Grobstruktur eines „Info-Planes“ wird im April 2014 bei Konferenz beschlossen
Überprüfung / Evaluation	Juni 2014 (26 KW); Erfahrungsbericht der Lehrerinnen im Rahmen einer Konferenz; Optimierungsvorschläge für Schulprogramm 2014/15 festlegen



Ziel	Terminübersicht erstellen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Jahresplaner gestalten • Termine, die zu Schuljahresbeginn bereits bekannt sind, sammeln und eintragen • die neu hinzukommenden Termine verlässlich ergänzen
Zeithorizont	Beginnend mit Schuljahr 2013/14
Für Umsetzung verantwortlich	Schulleiterin, Kolleginnen
Indikator(en)	Terminplan liegt ab Februar 2014 für alle LL einsichtig im Konferenzzimmer auf
Überprüfung / Evaluation	<p>Rückmeldung durch Schulleiterinnen, Lehrerinnen und Schulwartin,</p> <ul style="list-style-type: none"> • jeweils am Ende eines Semesters • Veränderungsvorschläge werden umgehend im Jahresplan ergänzt